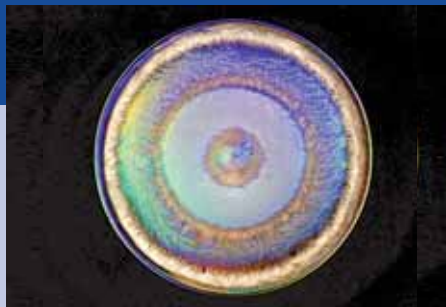


Wasser – Quell des Lebendigen

21. Mai 2015
Evangelische Akademie Bad Boll



Wasser – Quell des Lebendigen

In dieser Tagung werden die vielfachen Phänomene des Wassers und seines Fließverhaltens in Wort und Bild veranschaulicht: Ausgehend vom „kulturellen Flussbett“ und der Rolle des Wassers in Lateinamerika (M. Salazar) wird über die Soziale Medizin des Wassers und die „Natur des Fließenden“ (A. Mayer-Brennenstuhl) bis hin zu den „Fließkräften im menschlichen Körper“ (W. Bischof) das Wasser als Quelle des Lebens erkundet.

Im zweiten Teil der Tagung führt Alexander Lauterwasser mit einem faszinierenden Filmvortrag die gestaltbildenden Kräfte von Schwingungen, Tönen und Musik im Wasser vor Augen.

Den Abschluss und ein Highlight der Tagung bildet die Live Musik Aufführung der Gruppe „Trieau“. Die Musik wird zeitgleich als bewegte Wasserfläche auf einer Großbildleinwand zu sehen sein.

Die Tagung ist eine Kooperationsveranstaltung des Christophsbades Göppingen und der Evangelischen Akademie Bad Boll.

Sie findet im Rahmen des Veranstaltungsprogramms „Wege zum Erstaunen“ statt. Weitere Informationen zur Veranstaltung unter www.wege-zum-erstaunen.de

Donnerstag, 21. Mai 2015

17:00

Musikalische Einstimmung

Michael Kiedaisch „TRIEAU“

„Das kulturelle Flussbett“ – Wasser in Lateinamerika

Mauricio Salazar

Das Wasser hat eine besondere Bedeutung für die indigenen Kulturen in Lateinamerika. Es ist ein für ihre Lebensweise bestimmendes und transformierendes Element zugleich. Es spendet Leben, wie das Fruchtwasser im Mutterleibe, aber es wird auch zur Bedrohung ihrer Lebensgrundlage und Lebensanschauung, wenn es zu einem Element ohne Schöpfungsverständnis gemacht wird, z. B. als Deponie für Gifte in der Landwirtschaft oder für die Gifte der Mineraliengewinnung. Ein entscheidendes Verständnis des Wassers bei den indigenen Völkern ist, es nicht als Ware zu betrachten. Geht es dem Wasser schlecht, so geht es der Erde schlecht.

„Über die Natur des Fließenden“

Prof. Andreas Mayer-Brennenstuhl

Wenn Materie sich im flüssigen Zustand befindet, lassen sich daran zahlreiche Phänomene beobachten, die unsere besondere Aufmerksamkeit erregen und die wir als „wohltuend“ erleben, sei es das Plätschern von Wellen am Strand, Strömungsformen in Fließgewässern oder auch zur Gestalt geronnene Wachstumsbewegungen. Diese Phänomene in der Natur erleben wir als Ausdruck von Schönheit. Was könnte diese Erfahrungsdimension bedeuten für unseren Umgang mit der Lebenssphäre, aber auch für unser Verständnis von sozialen Prozessen und von Wandlungsprozessen der Seele?

Unsere Wahrnehmung geht innerlich mit, wenn wir uns auf die permanenten Wandlungsprozesse der Gestaltbildung im Fließenden einlassen, dadurch kann sich unser intuitives Verständnis für alles Lebendige entwickeln. Dies ist eine Zeitnotwendigkeit angesichts der immer tiefer gehenden Entfremdung von Natur in der Zivilisation. Der Vortrag wird die Gestaltbildungsprozesse des Fließenden in der Natur aufgreifen und Verbindungen ziehen zu unserem Denken sowie zu psychischen und sozialen Prozessen.

Die Fließkräfte des Wassers im menschlichen Körper

Waltraud Bischof

Dieser Vortrag will einen kleinen Einblick geben in das Wunder des Lebendigen, das sich permanent in unserem Körper ereignet.

Die biodynamische Cranio-sacral-Therapie betrachtet den Menschen durch das Fenster der Dynamischen Stille. Dynamische Stille kann verstanden und vor allem erfahren werden als Raum, weiter, zeitloser Raum, der es uns ermöglicht wahrzunehmen was gerade jetzt ist... Die Rhythmen des Flüssigen in den verschiedenen Strukturen unserer Organe und Gewebe erzählen einerseits über ihren „Status quo“ von Gesundheit und kreieren andererseits beständig von neuem eben diesen Zustand. Gesundheit in diesem Sinne ist mehr eine in allen Menschen anwesende Kraft, als ein Zustand. Alles ist im Fluss. Der Körper besteht je nach Quelle, auf die wir uns beziehen, zwischen 65% und 90 % aus Wasser. Laut Gerald Pollack sind 99% unserer Moleküle Wasser. Emilie Conrad, Begründerin der Continuum Arbeit sagt: Der flüssige Prozess in unseren Körpern ist unsere fundamentale Umgebung, wir sind das sich bewegende Wasser, das an Land gebracht wurde.

18:30

Pause mit Imbiss

Resonanz und Schöpfung

Filmvortrag von Alexander Lauterwasser

Töne und Musik können nicht nur unser Trommelfell bewegen und uns innerlich berühren - mit ihren Schwingungsenergien können sie sogar Stoffe ergreifen, in Bewegung versetzen und gestalten.

In allen diesen Vorgängen ist das universelle Prinzip der Resonanz am Wirken.

Mit seinen vor allem Ganzheitsbezüge stiftenden Prozessen spielt Resonanz besonders in allen Lebensvorgängen eine herausragende Rolle, die zunehmend erkannt wird. So stellen auch die von dem zur Goethezeit lebenden Naturforscher E. F. Chladni (1756-1827) zum ersten Mal entdeckten „Chladnischen Klangfiguren“ (Sand auf schwingenden Metallplatten) reine Resonanzmuster dar. Da Wasser von allen Substanzen die universellste Resonanzfähigkeit besitzt, offenbart sich die gestaltbildende Kraft von Schwingungen in eindrucksvoller Weise. Seien

es zum Schwingen gebracht Wassertropfen, die sich plötzlich in klaren geometrisch-rhythmischen Formen bewegen; oder sich überlagernde Wellen, die in ihrem Zusammenspiel ganz überraschend einheitlich schwingende Felder bilden, deren Ordnungsprinzipien eine große und erstaunliche Verwandtschaft mit den unterschiedlichsten Mustern und Strukturen in der Natur aufweisen.

Sollten vielleicht alle sichtbaren Formen der Welt Ausdruck geronnener Bewegungen, zur Ruhe gekommener Schwingungen oder erstarrter Klänge sein, wie es der Dichter Novalis einmal ausdrückte?

Besonders faszinierend ist das Zusammenspiel von Wasser und Musik. Auf die unterschiedlichsten Schallwellen antwortet die Wasseroberfläche dabei mit vielgestaltigen Wellenbewegungen, deren Komplexität und Differenziertheit die Gestaltungskräfte von Klängen unmittelbar zum Erlebnis werden lassen.

Wasser-Klang-Bilder

als Live-Video-Projektionen - Eine kurze Einführung von Alexander Lauterwasser

Konzert als Live-Video-Projektionen

Michael Kiedaisch „Trieau“

Michael Kiedaisch - Marimba, Vibraphon, Percussion

Mike Svoboda - Posaune, Alphorn, Muschel

Eberhard Hahn - Saxophone, Flöten, Bass Klarinette

Das Michael Kiedaisch „Trieau“ hat mit seiner ungewöhnlichen Instrumentierung einen eigenen Stil und speziellen Klang entwickelt. Die Musik speist sich aus verschiedenen Quellen, haben die Drei doch im Einzelnen schon mit so unterschiedlichen Musikkreativen wie Frank Zappa, Mikis Theodorakis, Andreas Vollenweider oder Karlheinz Stockhausen gearbeitet. Dennoch ist die Musik des Trios ganz eigen. So trifft auf dem offenen Feld, welches die zeitgenössische Improvisationsmusik bereitet hat, jazzverwurzeltes auf frei - und neutönerisches, europäisch kammermusikalisches auf imaginär und konkret folkloristisches.

In der Zusammenarbeit mit dem Forscher, Foto- und Videokünstler Alexander Lauterwasser wird die live gespielte Musik synchron in bewegte „Wasserklangbilder“ umgewandelt. Ein faszinierendes Hör- und Sehabenteuer.

SYM Magazin der
Evangelischen
Akademie Bad Boll

... Erweitern Sie Ihren Horizont ...

Tagungen – Diskurse – Umfragen –
Kunst – Buchtipps – Publikationen
– Theologische Reflexionen – Links
Porträts – Interviews – Ökotipps –
Links – Dialoge – Akademieküche

DIN A 4, 28 Seiten, 4 x jährlich
Bestellen Sie ein Probeheft oder abonnieren
Sie SYM per E-Mail:

Evangelische Akademie Bad Boll
Reinhard Becker
Akademieweg 11, 73087 Bad Boll
reinhard.becker@ev-akademie-boll.de

Anfragen

richten Sie bitte an:
Evangelische Akademie Bad Boll
Mauricio Salazar, Studienleiter
Sekretariat: Susanne Heinzmann
Telefon 07164-79-217
Telefax 07164-79-5217
susanne.heinzmann@
ev-akademie-boll.de

Tagungsnummer

43 15 15

Anmeldung

erbitten wir bis spätestens
13. Mai 2015. Sie erhalten eine
Anmeldebestätigung.

Kosten der Veranstaltung

Kursgebühr 38,00 €
(inkl. Verpflegung)

In allen Preisen ist die gesetz-
liche Mehrwertsteuer enthalten.
Ermäßigung auf Anfrage mög-
lich.

Kosten für nicht eingenommene
Mahlzeiten können wir leider
nicht erstatten.

Geschäftsbedingungen siehe:
www.ev-akademie-boll.de/agb



Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon 07164 - 79 100
Telefax 07164 - 79 440

Als Haus der Evangelischen
Landeskirche in Württemberg
lädt die Akademie ein zum Ge-
spräch über drängende Fragen
der Gesellschaft. Mit ihren Akti-
vitäten will sie Gemeinsinn und
Engagement in der Gesellschaft
stärken und Antwortsuchenden
Orientierung bieten. Sie ermutigt
zu Klärungen im Geist christli-
cher Humanität und Toleranz.
In ihrem Wirtschaften richtet
sich die Akademie nach Kriterien
der Nachhaltigkeit. Sie ist nach
dem europäischen EMASplus-
Standard zertifiziert.

Anreise mit dem PKW

über die Autobahn A8 Stuttgart-
München, Ausfahrt Aichelberg,
Weiterfahrt Richtung Göppin-
gen, nach ca. 5 km rechts
Abzweigung Bad Boll, nach ca.
300 m, zweite Einfahrt rechts
zur Akademie.

mit der Bahn

bis Göppingen, ab ZOB (100 m
links vom Bahnhofsgebäude),
Bussteig K, Linie 20 nach Bad
Boll, Haltestelle Evangelische
Akademie/Reha-Klinik, Dauer
ca. 25 Minuten.

Tagungsleitung

Mauricio Salazar
Studienleiter,
Evangelische Akademie Bad Boll

Referentinnen, Referenten und Mitwirkende

Waltraud Bischof
Physiotherapeutin und
Heilpraktikerin, Aichelberg

Gruppe Michael Kiedaisch
„Trieau“, Freiburg

Alexander Lauterwasser
Studium der Philosophie und
Psychologie in München und
Heidelberg, Autor des Buches
„Wasser-Musik“, Heiligenberg

Prof.
Andreas Mayer-Brennenstuhl
freier Künstler und Kunst-
therapeut, Nürtingen.
Seit 1992 Lehrauftrag an der
Hochschule für Kunsttherapie
Nürtingen.
Seit 2000 Lehrauftrag an der
Hochschule für Gestaltung/
Fachhochschule Schwäbisch Hall
im Fachbereich „Kulturgestal-
tung“

Bildnachweis

Alexander Lauterwasser